



## IHR LIEBEN,

Zuerst einmal: Frohes Neues Jahr 2069! Wie wir in den letzten Gomer News schon geschrieben haben, sind wir euch Jahrzehnte voraus! Mitte April hat nun das Jahr 2069 gestartet.

### Zeitlich begrenzt in Nepalganj

Die letzten dreieinhalb Wochen verbrachten wir mal wieder im Süden Nepals, in Nepalganj. Nepalganj ist zugegebenermaßen eine äußerst staubige, stinkige und dreckige Stadt. Noch dazu ist es die heißeste Stadt Nepals! Wir schwitzten bei bis zu 45 Grad und auch nachts gab es kaum Abkühlung. Für ein paar Wochen war das kein großes Problem, länger würden wir es aber wahrscheinlich nicht aushalten. Wir mögen es hier herzukommen, weil wir uns hier noch näher dran an den INF Projekten fühlen.

### Zu unserer Arbeit



Tina unterrichtete 13 INF 'er Englisch. Fast alle sind in leitenden Positionen: Einige von ihnen sind im Finanz- und Verwaltungsbereich tätig, andere sind die Leiter des INF Lepra- und Tuberkulose- Krankenhauses, wieder andere leiten die HIV/Aids- Arbeit oder sind für die Arbeit mit Migranten an der Grenze zu Indien zuständig (klären sie über HIV auf, stehen ihnen seelsorgerlich zur Seite, helfen ihnen an der Grenze dabei, um u.a. von den Polizisten oder Dieben dort nicht ausgebeutet zu werden). Sie alle brauchen Englisch für ihre Arbeit, um Emails (z.B. an internationale Geldgeber), Berichte und Anträge zu schreiben, mit Ausländern zu telefonieren,...

*„Die drei Wochen Unterricht waren total intensiv und anstrengend. Da es so viel zu tun gab, wollten wir die Zeit dort ausnutzen. Jeden Tag habe ich durchschnittlich neun Unterrichtsstunden gegeben. Von 8.30 – 17.45, sechs Tage die Woche. Herausfordernd war zudem, dass ich immer ganz flexibel sein musste. Doch ich empfand es als großes Vorrecht, jeden Tag mit so vielen INF 'ern arbeiten zu dürfen. Es hat viel Spaß gemacht und war richtig erfüllend! Die Leute waren so dankbar für den Unterricht und haben mit Lob nicht gespart. Es war toll, ihre Geschichten zu hören! Wie sie von ihrer Arbeit erzählten & mich an ihrem Leben Anteil nehmen ließen. Ich bin gespannt, wie sie das Gelernte in ihrer Arbeit umsetzen werden (die richtigen Zeiten benutzen, in Berichten jetzt die richtige Passiv- Form benutzen, ihre Emails richtig starten und beenden,...).“*



Händchen haltende Männer –  
in Nepal ganz normal

Auch für Ullis „Technischer Berater“- Teil seiner Arbeit war es notwendig, mal eine längere Zeit in Nepalganj mit dem Mechaniker Surendra zusammenzuarbeiten. Da Ulli ja auf der Manager-Ebene arbeitet, konnte er ihm viele Werkzeuge aus Katmandu und aus Deutschland beschaffen. Zuvor fanden Surendras Werkzeug-Nöte kaum Gehör. Als er die Werkzeuge bekam, meinte er: „Ich habe noch nie in meinem Leben so viel

Werkzeug auf einmal gesehen!“ Jetzt können die ca. 20 Fahrzeuge besser repariert werden.

Ulli konnte die Zeit nutzen, um bei einigen komplizierteren Reparaturen zu helfen und damit zu beginnen ein ordentliches Rechnungs- und Ablagesystem aufzubauen. Außerdem brachte er mit dem Verwaltungsleiter einige Dinge auf den Weg.

Bei einem Treffen, bei dem alle Verwaltungsleiter von allen sechs Gebieten zusammenkamen, in denen INF arbeitet, hat Ulli die neuen Fahrzeugrichtlinien vorgestellt und außerdem den Fahrern ein Fahrtraining gegeben.



Neue Reifen auf die Felgen  
montieren mal anders



Besuch in „unserem Dorf“



Shristi & Abraham umwerben Ulli



Bunt heißt auf Nepali  
rangichangi= राङ्गिचङ्गी

### Dank:

- Für ein segensreiches 1. Jahr in Nepal!
- Dass wir uns so gut in unserer Arbeit & Nachbarschaft & Gemeinde einbringen können
- Für sehr netten Besuch

### Anliegen

- Dass wir genug Möglichkeiten finden, zur Ruhe zu kommen
- Für viel Liebe für die kulturellen Eigenheiten
- Dass wir es besser schaffen, mit dem Verkehrslärm zurecht zu kommen

### Finanzielle Unterstützung:

Stiftung  
Volksbank Kraichgau  
BLZ: 672 922 00  
Kto. 111 111 6  
Verwendungszweck:  
Ulli & Tina Gomer

IBAN:  
DE37 6729 2200 0001 1111 16  
BIC: GENODE61WIE

### Anschrift:

INF  
Tina & Ulli Gomer  
P.O. Box 5  
Pokhara, Nepal

Tina Mob: +977 98 141 70485  
[tgomer@connect-people.net](mailto:tgomer@connect-people.net)  
Ulli Mob: +977 98 141 70484  
[ugomer@connect-people.net](mailto:ugomer@connect-people.net)

[www.tinaundulli.de](http://www.tinaundulli.de)

## Ziele von INF in Nepalganj

INF hat hier etliche Arbeitsbereiche: Das Lepra- und Tuberkulose-Krankenhaus, die Arbeit mit Migranten, praktische Unterstützung und Seelsorge im regionalen Krankenhaus, HIV/ Aids & Drogenarbeit,... (siehe <http://www.inf.org/inf-nepal#banke>). Ein großer Arbeitsbereich ist auch die Dorfentwicklungsarbeit, in der INF viele Selbsthilfegruppen aufbaut und ihnen Hilfestellungen & Schulungen gibt. Es gibt auch Mitarbeiter, die sich speziell um Menschen mit Behinderungen kümmern.



Während unserer Zeit in Nepalganj kam z.B. dieses Mädchen mit ihrem Bruder im Büro an. Sie wohnen in Raptipari, einem Gebiet, in dem INF ca. 40 Selbsthilfegruppen betreut. Von klein auf laufen sie auf ihren Knien, anstatt auf ihren Füßen (welche Krankheit genau der Grund ist, wissen wir nicht). Ein Gruppen- Betreuer brachte sie ins INF- Büro und es wurde gemeinsam nach Lösungen gesucht, wie INF diesen Kindern helfen kann.



Seelsorgerinnen im Krankenhaus



2 Nepalis, die an der Grenze vergiftet & ausgebeutet wurden

## Zurück in Pokhara

Nun sind wir wieder zurück im ca. 10 Grad kühleren Pokhara. Unsere Nachbarschaft hat uns ganz freudig empfangen und es ist ein schönes Gefühl, wieder Zuhause zu sein. Am 6. Mai 2011 kamen wir in Nepal an- wow, schon über ein Jahr wohnen wir hier in unserem Gastland!

Die nächsten Wochen wird Ulli sich wieder verstärkt um seine Arbeit in der Finanz- und Spendenabteilung im Hauptbüro kümmern und Tina sich um ihre Englischschüler, die sie hier hat. Wir freuen uns, dass wir nun wieder in unsere Freundschaften und unsere Gemeinde investieren können. Dadurch, dass wir jetzt ne Weile weg waren, müssen wir auch da wieder reinkommen.

## Zum Schmunzeln – Alle reden übers Aussehen

Etwas, das man hier ständig zu hören bekommt ist: „Du bist aber dick bzw. dünn geworden!“ Traditionell gesehen ist dick sein erstrebenswert und zeigt, dass man reich ist. Seit einigen Jahren hört man jedoch auch in Nepal, dass man Sport treiben und nicht so viel wiegen sollte. „Du bist aber dick geworden“ und „hast du abgenommen?“ kann man sogar beides an einem Tag zu hören bekommen. Wir versuchen meistens die Kommentare stehen zu lassen und vertrauen (aber) lieber unsere Waage.

Gestern meinte eine Nachbarin zu Tina: „Wenn du schwarze Haare hättest und eine dunklere Hautfarbe, dann würdest du wie wir aussehen!“ Ein Nepali sagte zu Ulli: „Du siehst fast so aus wie wir, weil du gleich groß bist!“ Mehr Geschichten aus unserem Alltag und Bilder findet ihr auf [www.tinaundulli.de](http://www.tinaundulli.de). Aktuelles über die Arbeit von INF könnt ihr euch unter <http://www.inf.org/news> anschauen.



Nur 20 Euro für die „Dritten“

## Zur politischen Lage in Nepal

Am 27. Mai läuft für die nepalesische Regierung die Verlängerung der Verlängerung der Verlängerung zur Abgabe einer Verfassung ab. Vor einigen Monaten hat das oberste Gericht beschlossen, dass es Neuwahlen geben muss, sofern die Frist diesmal wieder nicht eingehalten wird. Doch es gibt so viele ethnische Gruppen (etwa 150!) und Kasten mit ihren eigenen Wünschen... Um diese durchzusetzen, kommt es gerade im ganzen Land zu Streiks. Oftmals sind es Generalstreiks, die ganz Nepal lahm legen. Die nächsten 9 Tage wird es wohl kaum einen Tag ohne Generalstreik geben. Bei uns im Büro wird aber trotzdem gearbeitet. Noch ist nicht klar, ob es am 27. Mai eine Verfassung geben wird oder nicht. Und was danach passieren wird, weiß niemand.

Dieses erste Jahr hier war nur möglich, weil uns großzügige, liebe Leute mit Gebeten, Finanzen, Emails & Post, Anrufen und Besuchen unterstützt haben. DANKE! धन्यवाद!

Viele liebe Grüße aus Pokhara,  
Seid ein Segen,  
Eure



Besuch von Cousin Daniel und Valerie



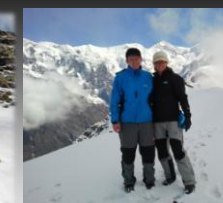
Mit Markus und Sören beim trecken



Unsere Abendbeschäftigung: Kleidung trocknen



Tina genießt den Schnee & denkt an ihr Snowboard



Geschafft: 4.200 m sind erklommen



Der Machhapuchhre 6,993m „ganz“ nah